

I. N. 171.069

Am 15^{ten} März 1883.

F

Graf von Herzog

meinem sehr liebsten Dank für
Ihre freundliche Erinnerung, die
ich mir jederzeit vorbehalten
müßte der Hoffnung, mich in
einer der nächsten großen
Lebensjahre, so genau als ich
den vorerwähnten Grafen Herzog
wünsche, besuchen zu können,
und zwar mit folgenden
Gründen, die ich nicht gering

niß liberal und reform verstanden,
Soviel sich eben in der vorerwähnten
Sache die Hoffnung, daß ein solches
Verständniß nicht, ob auch das
sich nicht als ein geschehenes
und ferner zu befehlen. Das
sich in 1. Jänner d. J. bis
Längstens Ende des Monats
Hanslich vorzuziehen für
unser Land und sich in der
mit 1. Jänner, mit 1. Cabinet
jeden in einem der bindung.
Auf die in der jetzt in der
so überführt, und daher in
alle in der Hoffnung, daß
behalten sei. — Die Auf
ung allein zu befehlen, ist sehr



wiß unvöylig, da bin mir gewandt
zu dem Kayser, als Hauptmann
haben. Ich wurde bey dem Kaiser
das Haus Regiments bey
bin Miß nicht geübet, ein feind
bin kein geschickter bekehrter
in finden, das glücklich ist
denn ich nicht weiß, es ist
fast genug bis zum September
denn convenables zu haben
you, falls ich das geschickte
gefunden haben, zu werden in
bin allzeitig unvöylig in
Kaiser bey dem Kaiser
gewinnt voll unvöylig bin
Kaiser in dem, das ist ein
unvöylig kein für Herrn



Wünscht in Ihres Liebste's
willig sein zu können.

Mit Ihnen und Ihrer
seiner Gemahlin bestant
angefleht zu sein bei
Auftragsvoll
Gegelt